



## PRESSEMITTEILUNG

Datum: Freitag, 16. November 2018

# Erlebnisreiche Tage für Schleusinger Schülerinnen in Komárom/Ungarn

Auch wenn am Hennebergischen Gymnasium in diesem Schuljahr seit langer Zeit erstmalig kein Erasmusprojekt durchgeführt wird, konnten dennoch einige Schülerinnen, dank der Unterstützung durch die Stiftung der Schule, an einem internationalen Schüleraustausch teilnehmen. Fünf Schülerinnen der zehnten Klassen reisten vier Tage in Ungarn, um dort zu lernen, zu arbeiten, Freunde zu finden und Neues zu entdecken.

In dem Projekt „Neue Medien im Unterricht“ lernten sie die App „Kahoot“ kennen. Damit bekommen Nutzer die Möglichkeit, ein Quiz anzufertigen oder zu spielen. Zusammen erstellten die deutschen und ungarischen Schülerinnen eigene Fragen und Antwortmöglichkeiten zu verschiedenen Themengebieten im Fach Biologie und testeten, wie gut man damit lernen kann. Sie diskutierten darüber, wie diese Lernmethode im Unterricht eingesetzt werden kann und was noch an Verbesserungen wünschenswert wäre.

Neben der Arbeit wurden Ausflüge und Erkundungstouren gemacht. Somit wurde das Austauschprojekt noch lehrreicher und unvergesslicher gestaltet. Während einer Schulführung konnten sich die deutschen Schüler ein Bild vom Unterricht in Ungarn machen, denn sie durften an einer Deutschstunde der ungarischen Jugendlichen teilnehmen.

**Salvs**  
**Popvli**  
**Svprema**  
**Lex**

Stadttouren durch Komárom und Budapest gehörten ebenso zum Programm wie ein gemeinsamer Bowlingabend, gemeinsame Essen und natürlich ein Einkaufsbummel.

Die Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten in Komárom bzw. Komarno (slowakischer Teil von Komárom) und in Budapest waren neben einer Schifffahrt auf der Donau in den Sonnenuntergang weitere Höhepunkte der Reise.

Die deutschen und ungarischen Schülerinnen verstanden sich sehr gut und freuen sich auf das Wiedersehen im April 2019.

Lea Hiltmann, Deelara Joy Höhn, Rebecca Michael, Jenny Möbius und Selina Schott möchten sich auf diesem Wege bei den begleitenden Betreuern, Frau Bastick, Herrn Denner und Herrn Dransfeld recht herzlich bedanken.



*Lea Hiltmann – im Namen aller teilnehmenden Schülerinnen*